



EVP - CVP Fraktion Herisau

Fragestunde vom 16. September 2020 «längerfristige Unterstützung - Patenschaft»

Sehr geschätzte Frau Präsidentin
Geschätzte Damen und Herren des Gemeinderats

Gerne komme ich auf eine Anfrage zurück, die ich in der Fragestunde im Jahr 2017 gestellt habe. Der Gemeinderat hat unterdessen einen grossen Wechsel in der personellen Besetzung erlebt, darum bitte ich, diese etwas abgeänderte Anfrage nochmals zu prüfen.

Herisau als Hauptort des Kantons AR gibt punktuell in Notsituationen Finanzen weiter. Das ist sehr erfreulich. Den Bürgerinnen und Bürgern geht es grundsätzlich gut. Vergleichen wir mit anderen Gemeinden wie z. Bsp. mit Berggemeinden, geht es uns sehr gut.

Längerfristig eine ärmere Gemeinde zu unterstützen, eine Patenschaft einzugehen ist für uns als Hauptort erstrebenswert. Wir können mithelfen, dass das Gefälle zwischen wohlhabenden und wirtschaftlich benachteiligten Regionen unseres Landes abgebaut wird. Durch projektbezogene Hilfe an eine finanzschwache Gemeinde, kann die Bergregion bewohnbar, bewirtschaftet und gepflegt bleiben.

Der Gedanke, dass dies nicht der richtige Zeitpunkt ist, mag aufkommen. Doch wann ist die richtige Zeit? Bei uns laufen so viele andere Projekte. Doch auch in Coronazeit, auch während des Bahnhofprojekts usw. ist Hilfe für andere notwendig. Meines Erachtens ist dies zu jeder Zeit möglich.

Ich bitte Sie um eine Antwort zu folgenden Fragen:

1. Welche punktuellen Unterstützungsgelder in Notsituationen wurden in den letzten Jahren gesprochen? In welchem Umfang?
2. Wie stellt sich der Gemeinderat dazu, eine Gemeinde (Patenschaft. Berggemeinde) in einem längerfristigen Projekt zu unterstützen - Pro und Kontra?

Besten Dank für die Beantwortung dieser Fragen.

Mit freundlichen Grüssen

Ursula Fröhlich, Einwohnerrätin EVP, Herisau

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'U. Fröhlich', with a long horizontal line extending to the right.